

am Neuererwesen zu erreichen. Um ein solches Ziel zu kämpfen, um immer mehr Kollegen für die Neuererbewegung zu interessieren, ist es unbedingt notwendig, daß es dafür eine klare Konzeption des Werkleiters gibt. In ihr muß festgelegt sein, mit welchen Rationalisierungs- und Teilautomatisierungsvorhaben sowie Entwicklungsaufgaben sich die Neuerer bzw. die Neuererkollektive beschäftigen sollen.

Die Grundlage für diese Konzeption sind bei uns der Plan Wissenschaft und Technik, der Plan, der die bisherigen Aufgaben der Neuerer enthält und der Jugendförderungsplan im Rahmen der Bewegung Messe der Meister von morgen. So ist zum Beispiel in dieser Konzeption exakt festgelegt, welche Exponate für die Betriebs-, Bezirks- und zentrale Messe der Meister von morgen vorzubereiten sind, und es wurden Neuerervereinbarungen für die Realisierung dieser Aufgabe abgeschlossen sowie die Leiter für diese Kollektive berufen.

Frage: *Genosse Franzke, kannst du an ein oder zwei Beispielen demonstrieren, auf welche Schwerpunkte die Konzeption für die Entwicklung der Neuererbewegung orientiert und gibt es schon greifbare Ergebnisse?*

Antwort: Es gibt greifbare Ergebnisse. An dem Automatisierungsvorhaben „Entwicklung und teilautomatisierte Produktion einer standardisierten Kofferempfängertypen — Gerätereihe R 130“, das u. a. in der Konzeption enthalten ist, haben viele Neuerer aktiv mitgearbeitet. Ziel dieses Automatisierungsvorhabens war es, bei dieser Gerätereihe R 130 den wissenschaftlich-technischen Höchststand in den technischen und technologischen Parametern unter folgenden Bedingungen zu erreichen:

— Erhöhung der Arbeitsproduktivität,

— Verringerung des Materialaufwandes,

— Reduzierung des Betriebspreises.

Das Resultat liegt heute vor. Durch die technisch-schöpferischen Leistungen der Neuerer wurden die vorgesehenen Parameter teilweise erheblich überboten. Es war sogar möglich, drei Erfindungen beim Amt für Erfindungs- und Patentwesen zu hinterlegen.

Ich nenne noch ein anderes Beispiel: Zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung unserer Partei verpflichteten sich die Werktätigen des Betriebes, einen neuen Autosuper in nur sechs Monaten zu entwickeln. Auch hier waren es die zahlreichen klugen Gedanken und Vorschläge der Neuerer, die es möglich machten, diese Entwicklung rechtzeitig abzuschließen. Ich könnte noch weitere Beispiele anführen, aber ich möchte es hiermit bewenden lassen. Solche Leistungen sind natürlich nur möglich, wenn sich Fachleute der verschiedensten Wissensgebiete und Kolleginnen und Kollegen aus den Produktionsbereichen zu Neuererkollektiven zusammenschließen und gemeinsam beharrlich daran gehen, eine bestimmte Aufgabe zu lösen.

Frage: *Ohne Zweifel gibt es in eurem Betrieb gute Erfolge in der Neuererbewegung. Es interessiert deshalb unsere Leser, wie ihr das erreicht habt.*

Antwort: Wenn ich bisher nur von den Erfolgen gesprochen habe, so soll das nicht heißen, daß alles so glatt ging, wie es vielleicht den Anschein hat. Ohne eine systematische politisch-ideologische Arbeit wären wir heute noch lange nicht so weit. Ich möchte dafür einige Kostproben geben:

Nachdem die Vertrauensleute Vollversammlung den Beschluß gefaßt hatte, daß die Beteiligung

Wettbewerbsinitiative nimmt zu

Unter Führung der Betriebsparteiorganisation und organisiert von der Gewerkschaftsorganisation im VEB Kombinat Elektroinstallation Sondershausen arbeiten die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages der SED für die allseitige Stärkung unserer DDR. Angespornt durch

die Beschlüsse der 14. und 15. Plenartagungen des ZK der SED und des XXIV. Parteitages der KPdSU, wächst die Wettbewerbsinitiative. Insbesondere in den Berichtswahlversammlungen sowie in den Gewerkschaftsgruppen wurde eingehend das Warum und Weshalb des sozialistischen Wettbewerbs diskutiert und das Wie der Durchführung beraten.

Welche Auswirkung das hat, zeigt sich zum Beispiel in der

Brigade „Käthe Kollwitz“. Diese Brigade machte sich sowohl mit unseren Beschlüssen vertraut als auch mit Problemen des XXIV. Parteitages der KPdSU. Sie schlußfolgerte: „Wir werden die Lieferverträge mit der Sowjetunion termingerecht und in einwandfreier Qualität realisieren. Gleichzeitig erhöhen wir unsere Anstrengungen, um weitere Mitglieder für die DSF zu gewinnen.“

Die Parteigruppe der Autotendrierei in der Metallfabrik des Betriebes nahm in ihrer

DER LEIDER HAT DAS WORT